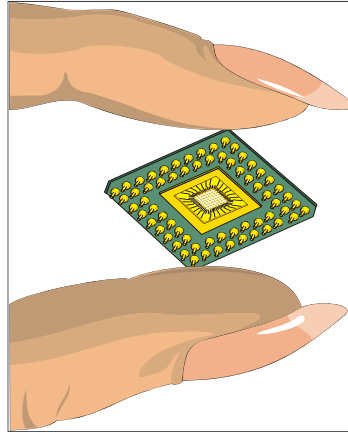


Universal-Anlage UNI.01



Das Elektronik-System
aus einer Hand

Inhaltsverzeichnis	Seite
Einbaubeschreibung	1 - 3
Bilder	4 - 5
Sicherheitshinweise	6

GEWU-ELECTRONIC

Jürgen Gerold ♦ Ruselstraße 5 ♦ D-84149 Velden / Vils



08742 / 91 81-33

FAX: 08742 / 91 81-34

Internet:

www.gewu.de

Die UNI.01 ist eine universell verwendbare elektrische Anlage für Trucks oder gleichartige Modelle im Maßstab 1:8 bis 1:24.

Funktionen:

- ⇒ **Blinkersteuerung Links-Rechts**
über einen Prop-Kanal der Fernsteuerung. Kein mechanischer Blinkerschalter mehr erforderlich, Sie blinken wann Sie wollen!
- ⇒ **Blinktakt** einstellbar
- ⇒ **Warnblinkschaltung**
einschaltbar über einen Multiswitch, einen 2-Kanal-Schalter oder über einen separaten Schalter
- ⇒ **Bremslichtschaltung**
mit automatischer Abschaltung nach ca. 4 Sekunden
- ⇒ **Rückfahrscheinwerferschaltung**
- ⇒ **Kein spezieller Fahrtregler** mit Anschlüssen für Bremslicht und/oder Rückfahrscheinwerfer erforderlich
- ⇒ **Betriebsspannung** 7,2-12V
- ⇒ **Moderne Technik**

Vor Einbau und Inbetriebnahme sind die in dieser Einbauanleitung aufgeführten Sicherheitsvorschriften, auf Seite 6, zu beachten.

Der elektrische Anschluss erfolgt nach Zeichnung (siehe Bild 1). Die mechanische Befestigung der Platine nehmen Sie bitte mit dem angebrachten Klebeband vor. Bitte achten Sie sorgfältig darauf, daß die Bauteile auf der Platine keinen Kontakt zu Metallteilen bekommen. **Kurzschlussgefahr!** Achten Sie unbedingt darauf, daß die Lötunkte der Platine sich nicht durch das Klebeband drücken und dadurch Kontakt zum Rahmen oder anderen Metallteilen bekommen (evtl. isolieren).

Einbau

Bringen Sie ein, zu Ihrer Fernsteuerung passendes, Servokabel an die Schraubklemmleiste (siehe Bild 1) der Platine an. Beachten Sie die Anschlussbelegung !!!!!

Die Spannungsversorgung der Platine und die Steuerung der Blinker Links und Rechts erfolgt über dieses Servokabel. Bitte beachten Sie, dass die **maximal zulässige Spannung 6V** beträgt. Mit einer höheren Spannung darf Ihr Empfänger normalerweise sowieso nicht betrieben werden. Sollte, über das Servokabel, eine höhere Spannung angelegt werden, wird der Mikrocontroller auf der UNI.01 zerstört!

Stecken Sie das Servokabel auf den Kanal des Empfängers über den Sie blinken wollen, z.B. Kanal 4. Falls Sie keinen der Kreuzknüppel für den Blinker nutzen wollen, können Sie natürlich auch einen 3-Stufen-Schalter in Ihre Fernsteuerung einbauen.

Schließen Sie die Impulsleitung des Fahrtreglers an die Klemme an (siehe Bild 1). Über diese "Anzapfung" erfolgt die Steuerung des Bremslichtes und der Rückfahrscheinwerfer automatisch bei Betätigung des "Gasknüppels" der Fernsteuerung.

Schließen Sie die vordere und hintere Beleuchtungsplatine an (siehe Bild 1+2). Die Verbinder auf den Kabeln sind verstecksicher. Achten Sie auf die „Nase“!

Das Kabel zur hinteren Beleuchtungsplatine besitzt zwei freie Steckverbinder. Welchen davon Sie auf die UNI.01 stecken ist unerheblich. Der zweite Steckverbinder ist zum Anschluss an den 1-Draht-Sender EDSUNI vorgesehen.

Befestigen Sie die Platinen mit dem angebrachten Klebeband.

Sollten Sie die Kabel kürzen wollen verwenden Sie die beiliegenden Steckverbinder. Bereits verpresste Verbinder dürfen nicht noch einmal benutzt werden.

Achten Sie beim kürzen der Kabel darauf, dass kein Kurzschluss der Adern untereinander entsteht. Benutzen Sie ein sehr scharfes Messer oder eine spezielle Kabelschere.

Das Anpressen der Verbinder kann, vorsichtig, in einem kleinen Schraubstock oder mit einer

speziellen Zange erfolgen. Verpressen Sie nur so lange bis der Verbinder mit einem "Klick" einrastet. Weiterer Druck kann zur Beschädigung führen.

Achten Sie auf die richtige Lage der Verbinder.

Falsch herum verpresste Verbinder führen zum Kurzschluss und somit zur Beschädigung der Anlage.

Die Birnen werden entsprechend Bild 2 an die Beleuchtungsplatinen angeschlossen. Bei 12V Betriebsspannung werden 12V Birnen verwendet. Bei 6-7,2V Betriebsspannung 6V Birnen.

In Bild 2 ist jeweils nur eine Birne eingezeichnet. Sie können natürlich mehrere Birnen an einen Ausgang anschließen.

Beachten Sie jedoch die maximale Ausgangsbelastbarkeit:

Fahrlicht, Rücklicht Fernlicht, Nebellampen und Nebelschlussleuchte je max 500mA (abhängig vom verwendeten Multiswitch bzw. 2-Kanal Schalters)

Blinker, jede Seite vorne und hinten je 500mA

Bremslicht und Rückfahrcheinwerfer je 500mA.

Die Gesamtbelastung jeder Beleuchtungsplatine darf 2A nicht überschreiten.

Wird ein Ausgang kurzgeschlossen (z.B. durch Kurzschluss der Birnenkabel), wird der Ausgangstreiber AT (siehe Bild 1) zerstört. Vor erneuter Inbetriebnahme der Anlage muss dieser Baustein dann ausgetauscht werden. Sie können den Austausch evtl. selbst vornehmen. Unter der Bestell-Nr. AT und gegen Einsendung von 4,00 Euro (inkl. Porto) erhalten Sie von uns einen neuen Baustein. Gehen Sie beim Austausch nach der mitgelieferten Anleitung vor.

Schließen Sie den Akku (siehe Bild 1) an. In die Plus-Leitung muss ein Schalter und eine Sicherung eingefügt werden. Der Sicherungswert ist abhängig von der Anzahl der angeschlossenen Verbraucher (Birnen). Im Normalfall sollte eine 2A Mitteltrage Sicherung ausreichend sein.

Unbedingt auf richtige Polung des Akkus achten.
Ein falscher Anschluss führt zur Zerstörung der Anlage.



Die UNI.01 verfügt über eine Autoerkennung der Impulsmitte Ihrer Fernsteuerung. Die Funktion der Blinkersteuerung und der Bremslicht / Rückfahrcheinwerfer-Schaltung ist von der Erkennung der Impulsmitte abhängig. Damit dies auch funktioniert, müssen Sie vor einschalten der UNI.01 die Kreuzknüppel (für Blinken und Fahren) Ihrer Fernsteuerung und die dazugehörige Trimmung in Mittelstellung oder in die Stellung bringen die Sie als Mitte festgelegt haben. Wenn Sie während der nachfolgend beschriebenen Einstellungen die Trimmung Ihrer Fernsteuerung verändern, müssen Sie die UNI.01 ausschalten und wieder einschalten. Die neue Einstellung wird dann übernommen.

Nehmen Sie bitte alle nachfolgend beschriebenen Einstellungen der Potis sehr langsam vor.

Schalten Sie die Warnblinkfunktion über den Multi-switch (oder Schalter) ein. Mit dem Poti **P2** stellen Sie nun den Blinktakt nach Ihren Wünschen ein. Schalten Sie die Warnblinkfunktion wieder aus. Bringen Sie den Kreuzknüppel oder Schalter (den Sie für das Blinken links, rechts vorgesehen haben), Ihrer Fernsteuerung in die linke Position und stellen Sie mit dem Poti **P1** den gewünschten Einschaltzeitpunkt des Blinkers ein. Wenn Sie danach den Knüppel oder Schalter in die rechte Position bringen wird der rechte Blinker eingeschaltet.

Bringen Sie den Kreuzknüppel (Gasknüppel) in die Stellung bei der Sie den Rückfahrcheinwerfer eingeschaltet haben möchten. Mit dem Poti **P3** (bitte sehr langsam drehen) können Sie nun den Einschaltzeitpunkt bestimmen. Sehr nahe an der Neutralstellung des Kreuzknüppels ist keine Funktion möglich. Wir haben den Einstellbereich so gewählt, daß über den ganzen Knüppelbereich (vorwärts/rückwärts) ein einschalten des Rückfahrcheinwerfers möglich ist. Beim praktischen Fahrbetrieb kann eine Korrektur der Einstellung erforderlich bzw. sinnvoll sein.

Die Bremsleuchten werden automatisch bei Neutralstellung des Gasknüppels eingeschaltet und verlöschen nach ca. 4 Sekunden.

WICHTIG !

Es ist nicht möglich, den IR-Sender IS.500 mit der UNI.01 zu verwenden!

Wenn Sie, trotz dieses Hinweises, versuchen den IR-Sender IS.500 auf das Kabel der UNI.01 zu stecken werden IR-Sender und die UNI.01 beschädigt!

Die UNI.01 und die dazu gehörige 1-Draht-Übertragung EDUNI sind ein komplett eigenständiges System. Sie können nicht mit anderen Teilen (MVT-07, IR-97, ED-98) kombiniert werden.



Nachdruck und Vervielfältigung, auch nicht auszugsweise, nicht gestattet. Technische Änderungen (auch ohne vorherige Ankündigung), sowie Liefermöglichkeit vorbehalten. Für Haftungs- und Nachfolgeschäden können wir nicht aufkommen, da ein ordnungsgemäßer Einbau von uns nicht überwacht werden kann.

Copyright by Marion Gerold

EBUNI.01/0307



Hinweis zum Umweltschutz

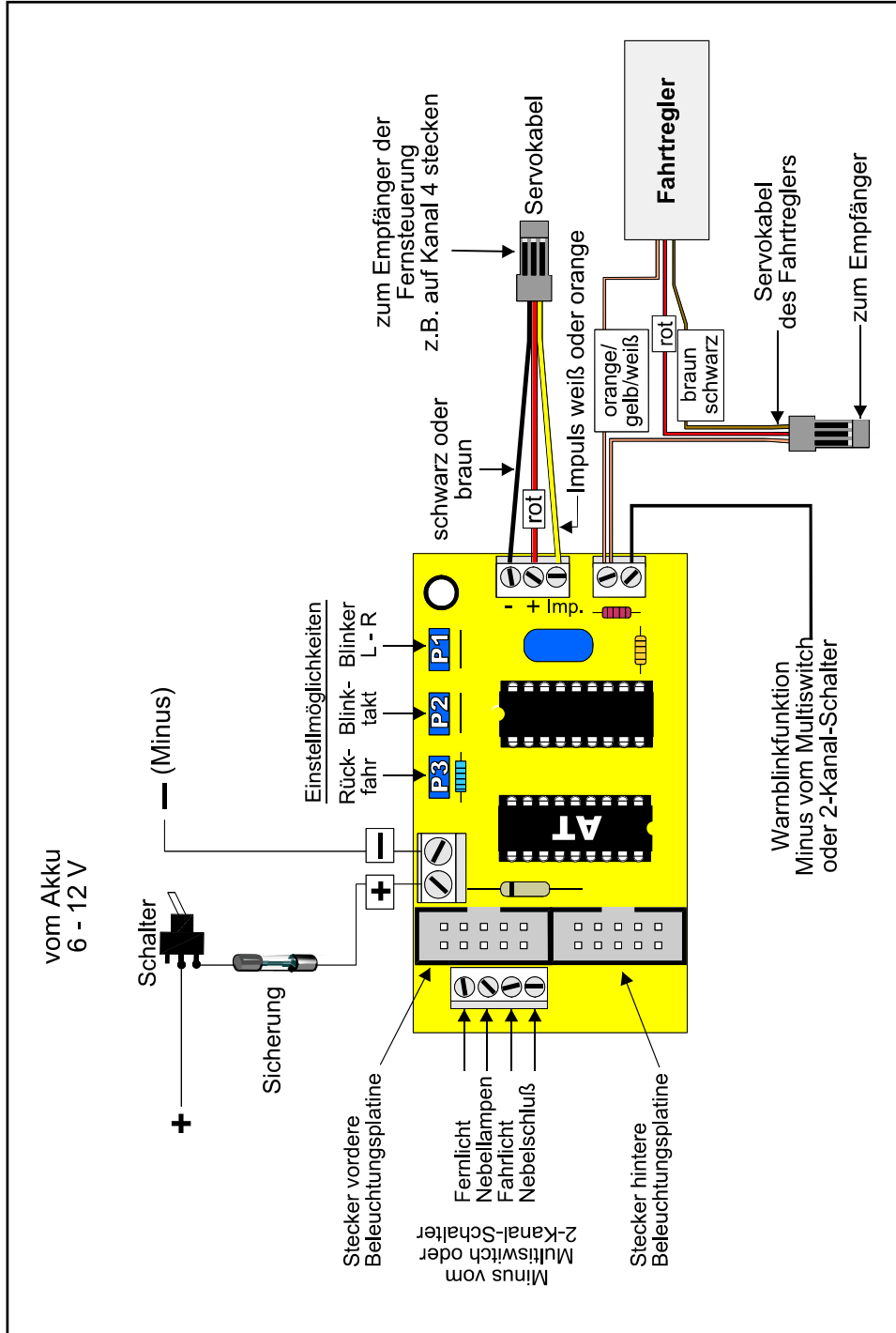
Dieses Produkt darf nicht über den normalen Haushaltsabfall entsorgt werden, sondern muss zu einem Sammelpunkt für das Recycling von elektrischen und elektronischen Geräten gebracht werden. Das Symbol auf dem Produkt, der Gebrauchsanleitung oder der Verpackung weist Sie darauf hin.

Gemäß ihrer Kennzeichnung sind die Werkstoffe wiederverwertbar. Durch die Wiederverwendung, stofflicher Verwertung oder anderen Formen der Verwertung von Altgeräten können Sie einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz leisten.

Bitte erfragen Sie bei der Gemeindeverwaltung die zuständige Entsorgungsstelle.

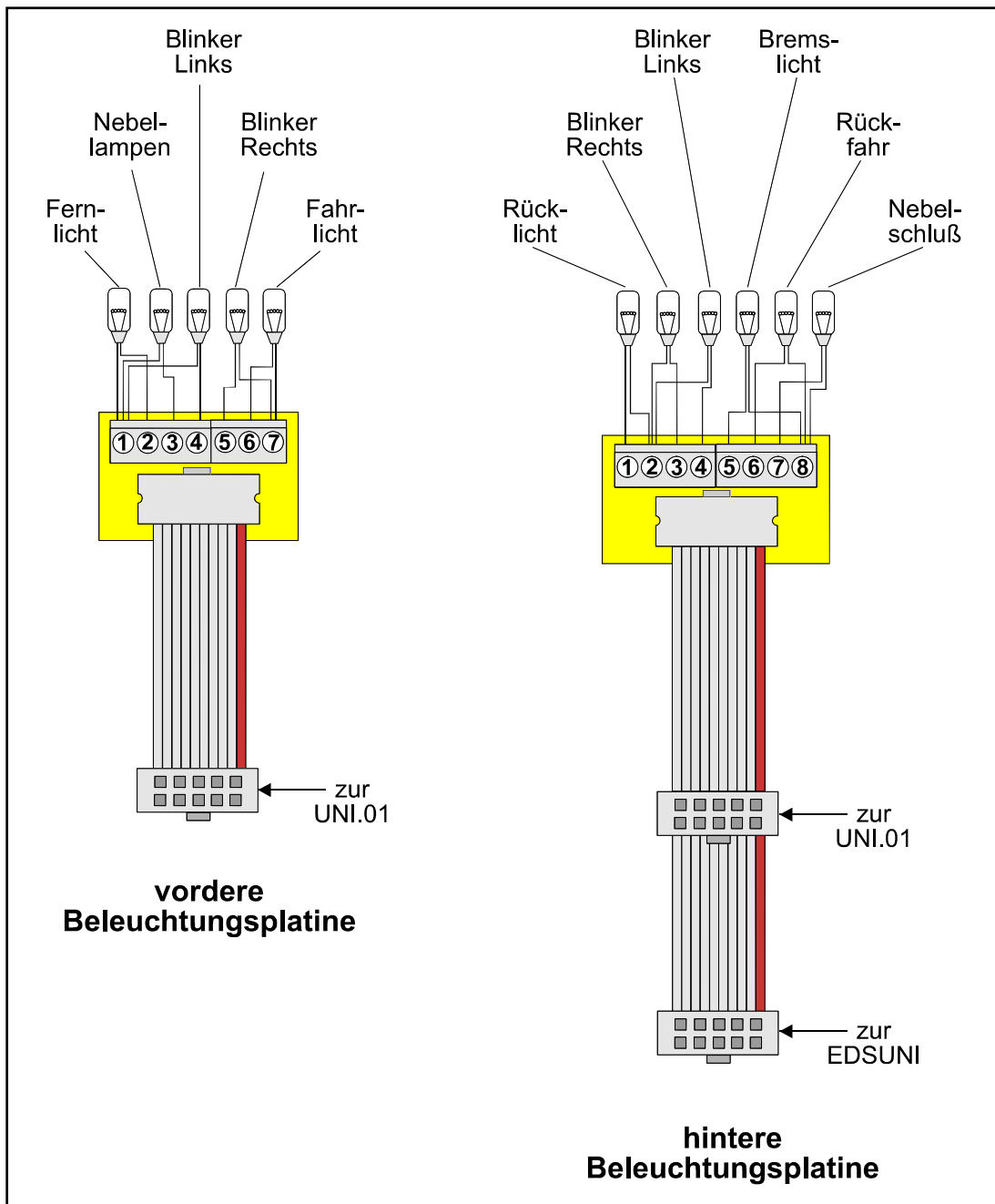
Anschlußbelegung

Bild 1



Anschluß Beleuchtungsplatten

Bild 2



Anschlüsse vordere Beleuchtungsplatte:

- Fernlicht: 1 + 2
- Nebellampen: 1 + 3
- Blinker Links: 1 + 4
- Blinker Rechts: 5 + 7
- Fahrlicht: 6 + 7

Anschlüsse hintere Beleuchtungsplatte:

- Rücklicht: 1 + 2
- Blinker Rechts: 2 + 3
- Blinker Links: 2 + 4
- Bremslicht: 5 + 8
- Rückfahr: 6 + 8
- Nebelschluß: 7 + 8

Sicherheitshinweise

Die UNI.01 hat unser Werk in sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand verlassen. Um diesen Zustand zu erhalten, müssen Sie als Anwender die nachfolgenden Sicherheitshinweise und die Einbauanleitung genau beachten.

Die bestimmungsgemäße Verwendung dieser Anlage ist der Einsatz in LKW- (Truck-) oder gleichartigen Modellen. Eine andere Anwendung oder Einsatz ist nicht zulässig.

Die Platinen müssen vor Feuchtigkeit, Spritzwasser und Hitzeeinwirkung geschützt werden.

Die zulässige Umgebungstemperatur, während des Betriebs, beträgt 0-40° Celsius. Dabei sind 0° Celsius die maximal zulässige untere und 40° Celsius die maximal zulässige obere Temperatur.

Die in der Einbauanleitung genannten Spannungsangaben sind unbedingt zu beachten.

Die Stromaufnahme eines angeschlossenen Verbrauchers (ohmsche Lasten) darf pro Ausgang die in der Einbauanleitung gemachten Angaben nicht überschreiten. Sollen induktive Lasten, z.B. Relais, Motoren usw., geschaltet werden muß eine Freilaufdiode vom Typ 1N4004-4007 am entsprechenden Ausgang angeschlossen werden. Der korrekte Anschluss der Diode ist unbedingt zu beachten. Im Zweifelsfall muß ein Fachmann zu Rate gezogen werden.

Es muss auf ausreichenden Querschnitt der angeschlossenen Leitungen geachtet werden.

In die Spannungsversorgung der Platine muss ein Schalter und eine Sicherung, eingefügt werden. Beide Teile müssen der Leistungsaufnahme entsprechend ausgelegt sein.

Bei Bildung von Kondenswasser dürfen die Platinen erst nach einer Aklimatisierungszeit, die mehrere Stunden dauern kann, eingeschaltet werden.

Die Platinen sollten keinen starken Erschütterungen oder Stößen ausgesetzt werden. Es muss eventuell Dämpfungsmaterial verwendet werden. Da sich während des Betriebes Bauteile auf den Platinen erhitzen können, darf dieses Dämpfungsmaterial nicht brennbar oder leicht entzündlich sein. Ein komplettes Einwickeln der Platinen ist nicht zulässig.

Die Platinen gehören nicht in Kinderhände und müssen unter Aufsicht eines Erwachsenen angeschlossen und in Betrieb genommen werden.

Werden die Platinen in Betrieben oder Ausbildungsstätten eingesetzt, müssen die Unfallverhütungsvorschriften der entsprechenden Berufsgenossenschaften beachtet werden.

Ein Betrieb der Platinen in Umgebungen in denen Gase, Dämpfe oder Stäube vorhanden sind ist nicht erlaubt.

Falls eine Reparatur erforderlich ist, darf diese nur im Werk oder von einem Fachmann, unter Beachtung der Sicherheitsvorschriften, durchgeführt werden.

Es dürfen nur Original-Ersatzteile verwendet werden. Das verwenden anderer Ersatzteile kann zu ernsthaften Personen und/oder Sachschäden führen.

Nach dem Betrieb sind die Platinen unbedingt von der Versorgungsspannung zu trennen.

Wenn angenommen werden muss, dass ein gefahrloser Betrieb nicht mehr möglich ist so müssen die Platinen außer Betrieb gesetzt werden und gegen unbeabsichtigtes Einschalten geschützt werden.

Dies kann u.a. durch folgende Punkte notwendig sein:

- ◆ Es sind sichtbare Beschädigungen vorhanden
- ◆ Die Platinen funktionieren nicht mehr
- ◆ Teile auf oder an den Platinen sind lose oder locker
- ◆ Die Verbindungskabel weisen Schäden auf
- ◆ Sichtbare Isolationsschäden oder Schmorstellen